

EXTRABLATT

Zum 50. Geburtstag von Erich „Ernst“ Herbst



Die reine Wahrheit

von S'U-san-schi, Redaktionsmäuschen

In Wirklichkeit heißt er ja gar nicht Erich, sondern Ernst. Erich ist nur seine Tarnung.

Da Zeit für einen Teletemporarier keine Rolle spielt, ist es



kein Wunder, dass er in unseren Tagen, also in der fernen Vergangenheit, lange vor NGZ, wieder auftauchte.

Back to the Roots, könnte man sagen.

Nun gut, die Lokalität, wo „Ernst“ auf Freunde und Gleichgesinnte treffen und sich der Nostalgie hingeben wollte, ist nicht direkt in Schwabing gelegen. Aber auch nicht allzu weit davon entfernt.

Wie es oft so ist bei Zeitreisen: Allein durch die unverhoffte Abwesenheit, durch Sprünge hin und her, verän-

ESPost
Erlerts Stammtisch Post

Das Informationsblatt des
Perry Rhodan Stammtisch
Ernst Ellert München

Extrablatt 26. Mai 2004

dert man schon etwas, auch wenn man glaubt, gar nicht aktiv geworden zu sein. Ein kleiner zertretener Käfer hier, ein von unsichtbarer Hand geleertes Bierglas da ... Jedenfalls: „Ernst“ stellte fest, dass sich sein geliebtes Schwabing verändert hatte, und zwar so sehr, dass er sich gleich gar nicht wohl fühlte und nach einem anderen Ort suchte.

Glücklicherweise fand „Ernst“ einen Verbündeten, und zwar ziemlich schnell, der einen Ort kannte, ein Bollwerk, eine Trutzburg, hinter deren Mauern die Zukunft noch so war, wie sie sein sollte. Gleichgesinnte fanden sich rasch, es sprach sich herum, es wurden immer mehr.

Und „er“ war natürlich mit dabei.

Als Erich Herbst. Eine scheinbar harmlose Erscheinung, die es aber, wie sich bald herauskristallisiert, faustdick hinter den Ohren hat. Dieses „faustdick“ ist allerdings kein Schmutz oder Eierschalen eines Jungvogels, sondern ein Extra-Sinn, ein supersensibler Empfänger für alle Unterhaltungen und Diskussionen. Dieser SupLausch, wie er in Fachkreisen bezeichnet wird,

ESPost
Erlerts Stammtisch Post

ist das Informationsblatt des Perry Rhodan Stammtisch Ernst Ellert München



kann in Windeseile wichtige Informationen von unwichtigen trennen und alles herausfiltern, was für einen Berichtserstatter von Bedeutung ist. (Das SupLausch-Organ ist allerdings bis heute noch sehr wenig erforscht und hat sich auch erfolgreich gegen den Einsatz eines PIEPERS behauptet. Das liegt an der besonderen Fähigkeit der Abschirmung, PRESSEFREIHEIT genannt.)

Ernst alias Erich, oder auch umgekehrt, gewann ein so großes Vergnügen an den monatlichen Sitzungen, dass er fast immer daran teilnahm, von wenigen Ausnahmen abgesehen, wenn er eine Baby-Superintelligenz zu hüten oder einen dringenden Auftrag in Ga'achin zu erledigen hatte.

Mit ständig hellwachem SupLausch-Organ achtet er auf alle Enthüllungen Perry Rhodans und seiner Leute. Denn die Politik des Residenten wird jede Woche in geklammerten, mindestens 60 Seiten langen Berichten verbreitet, das gibt kaum etwas her. Aber was hier, in der Trausnitzburg geschieht, ist das Geschehen hinter den Kulissen! Und da gibt es eine Menge zu enthül-

len. Aber hallo! Aber auch mit Feingefühl.

Ernst/Erich freut sich, wieder seinem Schreibtalent frönen zu können.

Und vor allem wieder aktiv am Leben teilzunehmen. Er zeigt sein Organisationstalent in der Verwaltung der Stammtischkasse, auf Unternehmungen, auf Veranstaltungen, wo sich ziemlich regelmäßig aus allen Galaxien und Randbereichen der Milchstraße die unterschiedlichsten Wesen zu einem großen Kolloquium treffen.

„Das ist mal etwas ganz anderes“, äußerte sich Erich/Ernst vor einiger Zeit in einem Interview, nachdem seine wahre Identität aufgefliegen war, „immer nur dieses Terra oder die ganze Milchstraße retten, das langweilt auf Dauer. Und Bote einer Superintelligenz zu sein, ist auf Dauer auch nicht der Hit. Da bekommt man ja nicht mal Entfenspau-schalen oder Überstundenzuschläge.“

(Wie genau es dazu kam, dass Erich Herbst in Wirklichkeit Ernst Ellert ist, darüber wird viel gemunkelt. Zum Drucktermin konnte man sich noch nicht auf eine Version einigen, aber es gibt einige Hinweise, denen sicherlich in der nächsten Zeit nachgegangen wird.)

Nachdem Ernst seine wahre Identität nicht mehr verschleiern konnte, benannte man ihm zu Ehren den Stammtisch in „Perry Rhodan-Stammtisch Ernst Ellert“ um und kreierte ein Logo, das guten Werbezwecken diene.

Ernst ist ein sehr bescheidener Mensch. Er legt heute noch Wert darauf, mit „Erich“ angesprochen zu werden, und besteht darauf, dass sein Nachname nicht Sommer, Winter oder Frühling lautet, sondern schlicht Herbst. „Interpretationen sind bei mir fehl am Platze“, behauptet der re-inkarnierte Teletemporarier. „Ich bin, der ich bin.“ Na, wer weiß?

Nicht viel wissen wir, das steht fest. Sehr selten spricht der große Reisende von seinen Abenteuern. Er genießt lieber das „einfache“ Leben mit seinem Stammtisch, die kurze Erholung, jeden Monat einmal, wo er ganz er selbst sein kann.

So soll es auch bleiben. Obwohl er ja unermüdlich fleißig ist mit der Herausgabe der Stammtischpost, haben wir diesmal eine Ausnahme gemacht. In dieser Sonderausgabe soll nämlich der Herausgeber und rasende Reporter geehrt werden, der nach terrestrischen Maßstäben und auf Basis unerschütterlicher Beweise heute seinen 50. Geburtstag begeht.

Dafür gratuliert die gesamte Mannschaft, Teilnehmer wie Leser, ganz herzlich!



Auch aus dem Zentrum des Perryversums kommen Glückwünsche:

Von Erich zu Ernst

Ich gestehe, dass ich - wenn mir der Name Erich Herbst ins Gedächtnis kommt – tatsächlich zuerst an Ernst Ellert denken muss. Und ich fürchte immer, dass ich ihn irgendwann mal mit "Ernst" ansprechen werde. Angeblich ist das schon anderen Leuten passiert - ich befände mich also in guter Gesellschaft.

Tatsache ist, dass Erich es mit seiner EStPost geschafft hat, ein regelmäßiges Periodikum rings um die PERRY RHODAN-Serie zu erschaffen, das nicht nur für die Mitglieder des Münchener PR-Stammtisches, sondern auch für Verlagsmitarbeiter und Autoren von Interesse ist. Ich zumindest lese die EStPost immer gern, drucke sie mir dazu auch immer aus und packe sie hinterher in die Fanzine-Sammlung.

Ich wünsche mir, dass die EStPost so weitermacht, inklusive ihrer kritischen Haltung zu unserer Arbeit. Kritik schmeckt nicht immer, vor allem nicht den Kritisierten, ist aber wichtig. Aus diesem Grund: Alles guten Wünsche aus Rastatt nach Puchheim!

Viele Grüße

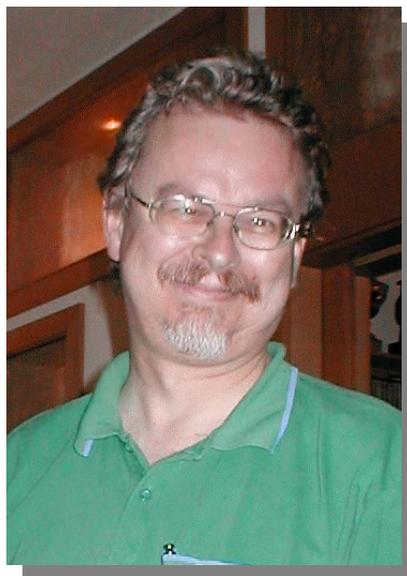
Klaus N. Frick
PERRY RHODAN-Redaktion

Lieber Erich,

zu Deinem Geburtstag alles Gute und viel Freude in der zweiten Lebenshälfte. In Deinem Alter von Herbst zu reden, halte ich für ein wenig übertrieben. Ab sofort also Erich Jung. Oder wie erklärst Du mir sonst, dass Du mit 3 Monaten Verspätung Geburtstag feierst? *

* Die Auflösung dieses Rätsels auf S. 74

Arndt Ellmer



Und last, but not least, stellvertretend für den gesamten Stammtisch:

Lieber Erich,

herzlich willkommen im Club der Genullten! Du hast Bergfest gefeiert! Die Mitte Deines Lebens! Laß Dir Zeit mit dem Abstieg, nimm eine bequeme

* S.74: Arndts 50. war am 26. Februar 2004

Route mit jeder Menge Hütten und genieß die Aussicht. In diesem Sinne: herzlichen Glückwunsch!

Rita

Hallo Erich,

auch von mir alles Gute zum Geburtstag!

Bleib so wie Du bist und beschere uns noch viele EStPost (...ja, auch wenn man beken- nender "Nicht-Perry-Fan" ist, die EStPost ist Pflicht!).

Liebe Grüße,

Manuela

Lieber Erich,

Herzlichen Glückwunsch zum 50. Geburtstag!

Ich hoffe, du übernimmst bald meinen Part beim Stammtisch. Du wärst der Richtige für uns!

Ad Astra,

Dida

Der Informations- und Finanzminister des Perry Rhodan Stammtisches München wird 50 Jahre alt. Dank seiner Versteigerungs- und Verkaufskünste sowie der unerbittlichen Ahndung von vergessenen Namensschildern ist der Inhalt der Stammtischkasse legendär. Legendär ist auch sein Notizblock, auf dem akribisch alle



mationspolitik betreiben würde ;-)

Lieber Erich, alles Gute zum 50. Geburtstag.

Michael

Lieber Erich,

im PR-Lexikon ist unter dem Eintrag *Ernst Ellert* der 07. August 1940 als Geburtstag aufgeführt.

Eigentlich sollte dort aber der 26. Mai 1954 stehen!

Redaktionsmäuschen *S'U-san-schi* hat ja in diesem Extrablatt das Geheimnis gelüftet, warum du am Münchener Stammtisch auch unter dem Spitznamen „Ernst“ bekannt bist.

Zudem bist du wohl unser „aktivster“ Stammtischler:

- Chefreporter und Chefredakteur der berühmten ESPost
- Hüter der Stammtischkasse
- Regisseur und Marketingchef des Garching-Con-videos

Um nur ein paar deiner Aktivitäten aufzuzählen.

Mit anderen Worten, vom Stammtisch gar nicht wegzudenken!

Herzlichen Glückwunsch und Alles Gute zum 50. Geburtstag!

Ad Astra,

Stefan

Neuigkeiten aus dem PR Universum notiert und gnadenlos in der nächsten Ausgabe der Stammtischpost veröffentlicht werden. Dadurch ist er schon zum Schrecken der PR-Redaktion geworden, die lieber eine etwas restriktivere Infor-